

Thema: Klassische Konditionierung	Aufgabe 2	
<p>Erläutern Sie das Beispiel vor dem Hintergrund der Klassischen Konditionierung.</p> <p><i>Besonders Schüler in den Anfangsklassen der Grundschule erleben täglich mehrmals, dass gleichzeitig mit dem Klingelzeichen an sie der Auftrag erteilt wird, ihre Sachen zusammenzupacken und den Klassenraum zu verlassen. In vielen Klassen kann beobachtet werden, dass die Schüler nach einiger Zeit beim Ertönen des Klingelzeichens auch ohne Aufforderung des Lehrers, häufig sogar gegen seinen ausdrücklichen Wunsch, ihre Schulsachenbeiseite packen.</i></p>		

Thema: Klassische Konditionierung	Aufgabe 2	Lösung
<p><i>Beim klassischen Konditionieren sind es die vorausgehenden Bedingungen, also der neutrale Stimulus [NS] und dessen Paarung mit einem unkonditionierten Stimulus [UCS], die im Konditionierungsprozess durch hinreichend häufige Wiederholung der Paarung von unkonditioniertem [UCS] und neutralem [NS] Stimulus die unkonditionierte Reaktion herbeiführen. Durch den Konditionierungsprozess wird der neutrale Stimulus zum konditionierten Stimulus [CS], durch welchen die konditionierte Reaktion [CR] ausgelöst wird.</i></p> <p><i>Die Schüler sind durch das gleichzeitige Auftreten der beiden Stimuli, „Klingelzeichen“ (zunächst: neutraler Stimulus; nach der Konditionierung: konditionierter Stimulus) und „Auftrag des Lehrers“ (unkonditionierter Stimulus) zum Wegräumen der Sachen über einen längeren Zeitraum hinweg (Konditionierungsprozess: Wiederholung und Kontiguität) zu dieser Verhaltensweise klassisch konditioniert worden, sodass der konditionierte Stimulus „Klingelzeichen“ allein ausreicht um die konditionierte Reaktion „Wegräumen der Sachen“ auszulösen.</i></p>		